

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 45 [i.e. 43]

Artikel: Auch ein Trost
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergänzte Sprichwörter

Der Mann ist des Weibes Haupt — und das Weib des Mannes Achillesferse.

— Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen — aber die Menschen verhindern's.

— Lieber einen Freund verlieren als einen Witz — zumal wenn der Freund keinen Witz hat.

— Die Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leidenschaft — und oft wahr ist.

— Ein Arbeiter ist seines Lohnes wert — wenigstens manchmal.

— Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben — und eine frühlich durchwachte Nacht nicht vor dem Morgen tadeln.

— Der Wunsch ist der Vater des Gedankens — und die Leidenschaft die Mutter der Tat.

— Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei — zu Zweien.
Aus den Augen, aus dem Sinn — Und ein Neues ist schon drin!

— Müßiggang ist aller Laster Anfang? Umgekehrt: Laster sind des Müßiggangs Anfang.

— Prüfet alles und behaltet das Beste — denn das Schlechte ist zum Verschicken da.

In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister — dagegen zeigen sich die Meisten in der Beschränktheit.

— Das bessere Teil der Tapferkeit ist Vorsicht — denn sie erspart viel Tapferkeit.

— Die Frau ist die Beste, von der man am wenigsten spricht — und wenn sie nicht die Beste ist, so doch die Schlauste.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, Nein, Zuckerbrot muß auch mal sein!

— Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan — oder hinab! Entweder, oder!

— Das Werk lobt den Meister — die Meisten loben ihr Werk.

— Dem Glücklichen schlägt keine Stunde — außer der der Polizei.

— Dem Gerechten gibt's der Herr im Schlafe — darum meint er, es reichlich verdient zu haben.

— Die Sprache verbirgt des Menschen Gedanken — zumal, wenn er keine hat.

*

Auch ein Trost

Es ist ein Trost als alter Mann, die Jugend zu befehren; denn weil er nicht mehr sünd'gen kann, muß er die Jugend lehren.

Winterforgen

Schon kleidet sich in bunten Samt
Das Jahr. Schon neigt die Sonnenwage
Die gold'ne Schale erdenwärts,
Und langsam kürzen sich die Tage.

Man hüllt sich etwas fester ein
Und untersucht die Stiefelsohlen,
Ob sie noch dicht. Der brave Mann
Baut vor und ist besorgt um Kohlen.

Die Frau wühlt in dem Kasten und
Gedenkt des neuen Winterhutes.
Sie setzt den alten fragend auf.
Der Mann spricht kurz: „Mein Kind,
der tut es!“

So fängt die raube Jahreszeit
Gleich an mit einem rauhen Wehe!
Sie findet weder ihren Hut,
Noch ihren Gatten auf der Höhe.

Erregt schließt sie den Kasten und —
Den Mund, weil sie die Worte würgen.
Das erste stimmt! — Das zweite kann
Ich nicht in jedem Fall — verbürgen!
R. N.

*

Seid umschlungen, Millionen!

Die neue Nationalhymne Deutschlands

zur Emission der Dawes-Anleihe
verfaßt und der jungen Republik gewidmet
von R. N.

Seid umschlungen, Millionen,
Kinder ihr des Götzes Geld!
Den Verdruf der ganzen Welt
Soll jetzt euer Glanz entthronen.

Eure Stimmen binden wieder,
Was des Krieges Schwert geteilt —
Alle Menschen werden Brüder,
Wo des Goldes Lächeln weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
Wer euch in den Armen hält,
Glaubt von neuem an der Liebe
Walten überm Sternenzelt.

Wir betreten feuertrunken,
Seliglich wunderbar erstarrt,
Deinen sonnig' weiten Boden,
Segenvoller Weltenmarkt.

Nicht einmal der Zinsen hohe
Lasten sollen uns das Gut
Schmälern mehr, und nicht verkümm-
heil'ge Lohe, deine Blut! [mern,

Eines Tages ist vernichtet
Unser Schuldbuch, ist der Tanz
Toller Zahlen abgebrochen,
Zeigt der Staatshaushalt - Bilanz!

Seid willkommen drum, Millionen,
Froh begrüßt mit Bruderfuß!
Ferne eurem Zauberfuß
Kann kein Volk im Glücke wohnen!

Ratschlag

Stell dich nicht gescheiter als du bist
Und verwend' nicht anderer Leute Mist,
Deinen Weizen fett zu düngen —
Leg bescheiden dir ein Gärtchen an,
Drinne heg den eignen Dymian,
Draus sich goldne Falter schwingen.

Heinz Scharpf

*

Moderne Bekleidung und Toilette

Glaschonerdeckel mit Matkaserren-
bahnanlage.

Stilisierte Künstlerlocken mit Dauer-
wellenbetrieb.

Hornbrillen-Szenarien mit Konzert-
bestuhlung.

Goldstalgmiten mit täglicher Bürsten-
behandlung.

Stehkragenverschalung mit Selbstbinder-
füllung.

Battierte Schulterberge mit Blick in
seidene Pochette-Krater.

Springdeckeluhrenbehälter mit Draht-
verbindung.

Leibriemenumfangmesser mit durchlöcher-
ter Skala.

Gehwerkzeugröhrensystem mit umgeschla-
genen Staubfängern.

Abgepaßte Kubhautteile mit Zutanf-
hamon-Muster-Seiden-Hintergrund.



Humoresken und Satiren

besonders auch

mit schweizerischem Einschlag

erwirbt dauernd der Nebelspalter-Verlag.

Einsendungen an Redakteur Paul Altbeer, Zürich
Scheuchzerstraße 65.

Lösung der Silberrätsel aus Nr. 42:

1. Blau, 2. Eisenbahn, 3. August, 4. Cé-
zanne, 5. Hobler, 6. Lamburin, 7. Erbse,
8. Tauberich, 9. Uniform, 10. Niederlande,
11. Daumen, 12. Umland, 13. Nelke, 14. Tara-
meter, 15. Edelweiß, 16. Rorschach, 17. Su-
warow, 18. Turbine, 19. Uri, 20. Eichenkranz,
21. Truhe, 22. Ziger, 23. Larnow, 24. Do-
mino, 25. Almanach, 26. Senfe.

Erfrischungsraum

Thee / Chocolate

SPRÜNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz — Gegründet 1836

GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofstraße ZÜRICH Peterstraße 21

X. Eschburg & Co. A.G. Za 2629 g

Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards

Bündnerstube / Spezialitätenküche